

Breite Aussprache in den Betrieben

Die Garantie für die Erfüllung des Chemieprogramms ist die Schöpferkraft der Arbeiter, Angestellten und Angehörigen der Intelligenz in der chemischen Industrie, dem Maschinenbau, dem Bauwesen und in allen anderen Zweigen der Wirtschaft sowie in den staatlichen Organen. Das erfordert von den Leitungen der Partei und jedem einzelnen Parteimitglied, daß sie sich an die Spitze des Kampfes stellen. In allen Grundorganisationen der volkseigenen Betriebe, der Verwaltungen, der wissenschaftlichen Institutionen, des Parteiapparates und der Massenorganisationen sind in Mitgliederversammlungen die Materialien der Chemiekonferenz gründlich auszuwerten und Schlußfolgerungen für die Verbesserung des Arbeitsstils und der Arbeitsweise festzulegen. Die Parteioorganisationen müssen die Belegschaften in Arbeiterversammlungen, Meisterkonferenzen, Gewerkschaftstagungen, Aussprachen mit Angehörigen der technischen Intelligenz usw. mit dem Inhalt des Chemieprogramms und der Chemiekonferenz vertraut machen.

Besonders wichtig sind die Aussprachen mit der Intelligenz. Es gibt dafür schon aus der Zeit vor der Chemiekonferenz genügend gute Beispiele. Als bei der Projektierung der im VEB Elektrochemisches Kombinat Bitterfeld mit sowjetischer Hilfe zu bauenden PC-Anlage Schwierigkeiten auf traten — der zunächst vorgelegte Entwurf sah die alte, arbeitsintensive, diskontinuierliche Technologie vor—, berief die Parteileitung eine Beratung mit einer Reihe junger Angehöriger der Intelligenz ein. Sie legte ihnen die entstandene Lage dar und stellte die Aufgabe, innerhalb kürzester Frist die Mängel des Entwurfs weitgehendst zu beseitigen.

Bei allen Aussprachen kommt es darauf an, daß jedes Belegschaftsmitglied seinen persönlichen Beitrag für die Erfüllung des Chemieprogramms erkennt, daß die gegenseitige Hilfe organisiert und die später auszuübende Kontrolle genau festgelegt wird.

Was muß bei der Diskussion über die Perspektivaufgaben beachtet werden?

Nachdem die Diskussion über den Plan 1959 abgeschlossen ist, beginnt jetzt die große Aussprache über die Perspektivaufgaben. Die Grundlage sind die von den Vereinigungen Volkseigener Betriebe an die einzelnen Werke überreichten Kennziffern für die Vorbereitung des dritten Fünfjahrplans. Diese Diskussion sollten die Parteioorganisationen mit der Auswertung der Chemiekonferenz und der Thesen für den XXI. Parteitag der KPdSU vereinen, damit allen Werktätigen der Zusammenhang bewußt wird, der zwischen unserer Perspektive und dem Vormarsch der Sowjetunion zum Kommunismus besteht. Das Ziel dieser Diskussion kann nur heißen: Alle Möglichkeiten ausnutzen und die schöpferischen Kräfte entfalten, um hohe Ziele zur Erfüllung des Chemieprogramms zu setzen. Es ist notwendig zu unterstreichen, daß die Kennziffern Mindestziele sind.

Die Genossen des VEB Thüringisches Kunstfaserwerk „Wilhelm Pieck“, Schwarz, handelten völlig richtig, als sie kurz nach der Chemiekonferenz eine technisch-wissenschaftliche Konferenz einberiefen, auf der sie die Aufgaben, die zur weiteren schnellen Entwicklung der Produktion ihres Werkes notwendig sind, zur Diskussion stellten.